



Pressemitteilung

Potsdam, 16. Mai 2018

Feierliche Eröffnung des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2018 „wir erben. Europa in Brandenburg – Brandenburg in Europa“ und Eröffnung der Ausstellungen „theatrum sacrum“ sowie „Der junge Blick auf Altes – Schlösser und Herrenhäuser in Polen und Deutschland“ Freitag, 18. Mai 2018, 14 Uhr im Kloster Neuzelle

Am Freitag, dem 18. Mai 2018, um 14 Uhr, wird im Kloster Neuzelle das Themenjahr Kulturland Brandenburg 2018 „wir erben. Europa in Brandenburg – Brandenburg in Europa“ feierlich eröffnet.

Kulturland Brandenburg 2018 lässt die gemeinsamen und verbindenden Wurzeln und Werte, aber auch die Brüche in unserer Geschichte sichtbar werden und ermöglicht es, sich mit Europa auseinanderzusetzen, in Austausch zu treten und schließlich selbst zum Botschafter und zur Botschafterin des europäischen Kulturerbes und der europäischen Idee zu werden.

Die wechselvolle Besiedlung und Bewirtschaftung, aber auch die europäischen Einflüsse durch Einwanderer und die engen Beziehungen zu den europäischen Partnern haben Brandenburg – mehr als andere Regionen Deutschlands – in besonderer Weise beeinflusst und beeinflussen es bis heute. Diese europäische Dimension soll im Rahmen des Kulturlandjahres deutlich gemacht werden. Im Mittelpunkt des Themenjahres stehen rund 35 Projekte und mehr als 200 Veranstaltungen und Aktionen, die zeigen, dass Grenzen überwunden werden können, die ein Bewusstsein für das gemeinsame und verbindende Erbe schaffen und für dessen Bewahrung und Vermittlung eintreten.

Am 18. Mai 2018 wird das Kloster Neuzelle, ein 750 Jahre altes, eindrucksvolles Beispiel für das Kulturerbe in unserem Bundesland, anlässlich der feierlichen Eröffnung des Themenjahres 2018 wieder als Barockwunder Brandenburgs erlebbar sein. Gleichzeitig werden die Ausstellungen „theatrum sacrum“ und „Der junge Blick auf Altes – Schlösser und Herrenhäuser in Polen und Deutschland“ eröffnet.

Feierliche Eröffnung des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2018 „wir erben. Europa in Brandenburg – Brandenburg in Europa“

Termin Freitag, 18. Mai 2018, 14 Uhr
Ort Kloster Neuzelle

Begrüßung

Norbert Kannowsky, Geschäftsführer der Stiftung Stift Neuzelle

Grußworte

Dr. Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Kathrin Schneider, Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg

S.E. Bischof Wolfgang Ipolt, Görlitz

Ann-Catalin Wellkisch und **Kurt Richard Ulrich**, Gymnasium im Stift Neuzelle

Moderation

Brigitte Faber-Schmidt, Geschäftsführerin der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Kulturland Brandenburg

Musikalische Begleitung

Catori-Quartett des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt (Oder)

Pressekontakt

Brigitte Faber-Schmidt | Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH | Kulturland Brandenburg
Tel: 0331 620 85-80 | b.faber@kulturland-brandenburg.de



Ausstellungseröffnung „theatrum sacrum“

Laufzeit	19. Mai – 16. September 2018
Ort	Museum Himmlisches Theater
Öffnungszeiten	täglich 10.00 – 18.00 Uhr
Eintritt	5 Euro, erm. 4 Euro

Das Himmlische Theater im Kloster Neuzelle ist ein einzigartiges Zeugnis europäischer Kunst- und Kulturgeschichte. Für das „theatrum sacrum“, der dramatischen Passionsgeschichte Jesu, ist ein eigener Museumsbau konzipiert worden, der den Besucher in eine längst vergangene „Erlebniswelt“ des Barock eintauchen lässt. Nicht als „besserwissende“ Ergänzung, sondern als zeitgenössische Transformation und Erweiterung präsentiert die Ausstellung die Arbeiten von Matthias Steier und Hans-Georg Wagner, die sich mit den Botschaften des Himmlischen Theaters auseinandergesetzt und ein modernes Weltgericht geschaffen haben.

Ausstellungseröffnung „Der junge Blick auf Altes – Schlösser und Herrenhäuser in Polen und Deutschland“

Laufzeit	19. Mai – 10. Juni 2018
Ort	Orangerie im Klostergarten
Öffnungszeiten	täglich 11.00 – 20.00 Uhr
Eintritt	frei

Über einen langen Zeitraum haben sich Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Neuzelle, der Medienschule Babelsberg, der katholischen Grundschule Neuzelle und des Gymnasiums in Zielona Góra mit dem kulturellen Erbe in Brandenburg und Polen befasst. Dabei geht es nicht nur um die örtliche Geschichte eines Denkmalobjektes, sondern um die jeweilige ganz eigene Wahrnehmung des ausgewählten Schlosses oder Herrenhauses. Mit diesem „jungen Blick auf Altes“ sollen die gemeinsamen kulturellen Identitäten beidseits von Oder und Neiße bewusst gemacht und gestärkt werden.

Die Präsentation erfolgt im Rahmen einer Ausstellung und durch eine zweisprachige Publikation in deutscher und polnischer Sprache. Im Anschluss wird die Ausstellung im Archäologischen Landesmuseum in Brandenburg an der Havel (27. Juni – 8. August) und im Muzeum Ziemi Lubuskiej in Zielona Góra (September – Oktober) zu sehen sein.

Im Anschluss an den Festakt werden thematische Führungen durch die Ausstellungen und Sehenswürdigkeiten des Klosters Neuzelle angeboten. Artistik und barockes Volkstheater mit den „Artistokraten“ sowie walking Acts mit „art tremonado“ lassen das Kloster zu neuem barocken Leben erwachen.

Die Europa Miniköche und C'est la vie Veranstaltungsservice sorgen für das leibliche Wohl.

Zum Abschluss stimmen die Mönche des Zisterzienserordens im Kloster Neuzelle zum Complet, dem gesungenen Abendgebet, ein.

Alle Informationen zum Themenjahr Kulturland Brandenburg 2018 **„wir erben.“**

Europa in Brandenburg – Brandenburg in Europa“ sind in den Halbjahresprogrammen sowie unter www.kulturland-brandenburg.de zu finden.

Kulturland Brandenburg 2018 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen und der Investitionsbank des Landes Brandenburg

Medienpartner: kulturradio vom rbb, Antenne Brandenburg, Lausitzer Rundschau, punkt 3

Pressekontakt

Brigitte Faber-Schmidt | Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH | Kulturland Brandenburg
Tel: 0331 620 85-80 | b.faber@kulturland-brandenburg.de